

Historisches Heidesheim Die alte Mühle im Oberdorf

So kennen die Heidesheimer das stattliche Gebäude von Wilhelm und Karl Waldeck mit seiner markanten Treppe und dem offenen Hof dicht am Reilchen, der uralten fußläufigen Verbindung von der Grabenstraße zum Oberdorf. Die Tür neben dem Eingang führt über eine steile Treppe in einen Keller, der während des Krieges Anliegern als sicherer Luftschuttkeller diente. In der Waldeckschen Bäckerei ließen auch viele Heidesheimer vor Festtagen ihre Kuchenbleche backen. Über den Brand 1941 hinaus war die Mühle weiter in Betrieb, und als nach dem Krieg einige Lebensmittelgeschäfte nicht mehr weiter geführt wurden, wurde hier noch zusätzlich ein kleines Lebensmittelgeschäft eröffnet.

Mit dem Ende der Waldeckschen Mühle ging auch eine uralte Tradition zu Ende, denn hier stand die erste Heidesheimer (Gemeinde) Mühle, die Plötzmühle, deren Mühlrad über einen unterirdischen Wasserkanal von der Schlossmühle her (heute noch teilweise erhalten) angetrieben wurde. Hinter der Plötzmühle wurde das Wasser dann parallel zum Sülzbach in einem offenen Kanal bis zur Flutkatastrophe von 1876 zur Lohmühle in der Wassergass' geführt.

W. Geisenhof, W. Schleuß



Für die Viehzucht
sämtliche Futtermittel wie: **Malzkeime, Bierschrot, Kokoskuchen, Futtermehl, Gerstenschrot, Mais, Gerste, Weizen, Hafer, Hafer-schrot, Roggen- u. Weizenkleie Weizenschalen, Kartoffel-flocken, Maisschrot**
grob und fein
Fischmehl
usw.

Für die Landwirtschaft
Bestersprobe Saatfrucht für Herbst- und Frühlingsaussaat
Mahlen und Schrotten von Getreide

Für den Haushalt **Für Bauzwecke**
Prima Weizen- u. Roggenmehl **Zement**
auch Abgabe kleiner Mengen. in anerkannt vorzüglicher Qualität

Bei Bedarf darin denken Sie immer daran, daß
Sie stets preiswert, gut und reell bedient werden
bei

Wilhelm Waldeck
Mühle und Bäckerei - HEIDESHEIM - Tel. 126

